

Tagungsort

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer

Ansprechpartner für Teilnehmer

Lioba Diehl 06232/654-226
Edith Göring 06232/654-269
Fax 06232/654-488
E-Mail: tagungssekretariat@dhv-speyer.de
<http://www.dhv-speyer.de>

Anmeldung

Bitte senden Sie die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens zum 17. März 2005 an uns zurück. Aus räumlichen Gründen muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Anmeldungen können daher nur in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.

Beitrag

Der Bund und alle Länder sind Träger der Hochschule. Für Teilnehmer aus dem Bereich der unmittelbaren Verwaltung unserer Träger werden 100 Euro berechnet. Sonstige Teilnehmer bezahlen 150 Euro. Die Rechnung senden wir nach Beendigung der Veranstaltung gegebenenfalls an den Kostenträger. Abmeldungen werden schriftlich erbeten. Bei Abmeldungen vor Anmeldeschluss wird kein Beitrag erhoben. Geht die Abmeldung spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, ist die Hälfte des Beitrags zu entrichten. Erfolgt die Abmeldung später bzw. erscheint die Teilnehmerin oder der Teilnehmer nicht, ist der volle Beitrag zu zahlen. Die Stornokosten entfallen, wenn Sie eine Ersatzkandidatin bzw. einen Ersatzkandidaten benennen können, die/der dem angesprochenen Teilnehmerkreis angehört.

Übernachtung

Der Teilnehmerbeitrag enthält keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Auf dem Campus der Hochschule steht eine begrenzte Anzahl von einfachen Zimmern mit Dusche und WC zum Preis von 31 Euro pro Übernachtung zur Verfügung. Sofern Ihrem Wunsch nach Unterbringung entsprochen werden kann, erhalten Sie eine Reservierungsbestätigung. Die Vermittlung von Hotelzimmern durch die Hochschule ist leider nicht möglich. Ein Hotelverzeichnis schicken wir Ihnen gerne zu.

Speicherung der Daten

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierzu Ihr Einverständnis.

7. Speyerer Gesundheitstage

**“Prävention im Gesundheitswesen
– Leitvorstellungen und Eckpunkte
für ein Präventionsgesetz des Bundes”**

**in Zusammenarbeit mit
der BKK–IKK–LKK
Arbeitsgemeinschaft
Rheinland–Pfalz**

14. bis 15. April 2005

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas

Zum Thema der Tagung:

„Prävention im Gesundheitswesen – Leitvorstellungen und Eckpunkte für ein Präventionsgesetz des Bundes“

In einer Zeit anhaltend knapper finanzieller Ressourcen steht auch das Gesundheitswesen weiterhin unter erheblichem Rationalisierungsdruck. Den davon ausgehenden Herausforderungen hatte sich bereits das Gesundheitsmodernisierungs-Gesetz (GMG) gestellt, das den Erörterungsgegenstand der 6. Speyerer Gesundheitstage bildete. Ein Stiefkind der gesundheitspolitischen Reformen blieb allerdings bislang die medizinische Prävention und Gesundheitsförderung. Ihr wendet sich der Gesetzgeber nunmehr zu, doch hat ein entsprechendes Präventionsgesetz noch zahlreiche Fragen zu beantworten. Wer sollen z. B. die Träger der Präventionsaufgabe sein? Wie ist deren Finanzierung sicherzustellen? In welchem Umfang hat Prävention sozialmedizinische Aspekte einzubeziehen? Lässt sich überhaupt der Nutzen von Gesundheitsvorsorge und –förderung messen?

Diese und weitere Fragen sollen unter Mitwirkung der Teilnehmer auf den 7. Speyerer Gesundheitstagen beantwortet werden. Deren Veranstalter ist die Hochschule Speyer in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft der Betriebs- und Innungskrankenkassen sowie der Landwirtschaftlichen Krankenkasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Donnerstag, 14. April 2005

- 11.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Hans-Walter Scheurer
Verwaltungsratsvorsitzender des BKK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz und Saarland, Mainz (BASF AG, Ludwigshafen)
- 11.15 Uhr **„Nationale Aufgabe Prävention“
– Zum Entwurf eines Präventionsgesetzes
des Bundes**
Monika Hommes
Referatsleiterin Allgemeine Fragen der Prävention/Gesundheitsförderung, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Berlin
- Diskussion
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Stärkung von Prävention und
Gesundheitsförderung aus der Sicht des
Bundeslandes Rheinland-Pfalz**
Staatsministerin Malu Dreyer
Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- 14.45 Uhr **Prävention als Aufgabe der gesetzlichen
Krankenversicherung unter Beteiligung
einer Stiftung für Prävention**
Rolf Stuppardt,
Vorstandsvorsitzender des IKK-Bundesverbandes, Bergisch-Gladbach
- Diskussion
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Vorteile und Herausforderungen eines
Präventionsgesetzes aus Arbeitgebersicht**
Gert Nachtigal
Stellvertretender Leiter Abteilung Soziale Sicherung, Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, Berlin
- 16.30 Uhr **Gewerkschaftliche Perspektiven zur
Weiterentwicklung von Prävention und
Gesundheitsförderung**
Eckehard Linnemann
Abteilungsleiter Soziale Sicherung, IG BCE-Hauptverwaltung, Hannover

- 17.00 Uhr **Erwartungen der Patienten an ein
Präventionsgesetz**
Dr. Stefan Etgeton
Gesundheitsreferent, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin
- Diskussion
- 18.30 Uhr Abfahrt zur Pfälzer Weinprobe

Freitag, 15. April 2005

- 9.00 Uhr **Sozialmedizinische Aspekte der
Kodifikation von Prävention und
Gesundheitsförderung**
Prof. Dr. Ulla Walter
Lehrstuhl für Prävention und Rehabilitation in der System- und Versorgungsforschung, Medizinische Hochschule Hannover
- Rechtliche Koordinaten des Entwurfs für
ein übergreifendes Präventionsgesetz und
seiner Regelungsfolgen**
Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas
Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
- Diskussion
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Wirtschaftlicher Nutzen und Evaluations-
probleme eines Präventionsgesetzes**
Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke
Institut für Finanzwissenschaft und Gesundheitsökonomie, Technische Universität Berlin
- Diskussion
- 12.30 Uhr Schlussworte